

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2015

Stadt Oldenburg
Oldenburg

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|--------------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabchluss | 2 |
| 3. Der Konzern Stadt Oldenburg | 3 |
| 4. Gesetzliche Vorschriften | 4 |
| 4.1 Rechtliche Grundlagen | 4 |
| 4.2 Bestandteile und Aufgabe des Gesamtabchlusses | 5 |
| 4.3 Begriffsbestimmungen | 5 |
| 4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung | 7 |
| 5. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2015 | 8 |
| 5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2015 | 8 |
| 5.2 Gesamtergebnisrechnung für 2015 | 9 |
| 5.3 Konsolidierte Anlagen | 11 |
| 5.3.1 Anlagenübersicht für 2015 | 11 |
| 5.3.2 Forderungsübersicht für 2015 | 12 |
| 5.3.3 Schuldenübersicht für 2015 | 12 |
| 6. Konsolidierungsbericht | 13 |
| 6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Oldenburg | 13 |
| 6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage | 13 |
| 6.1.2 Beteiligungsbericht | 22 |
| 6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses | 23 |
| 6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises | 23 |
| 6.2.2 Angaben zu den angewandten Konsolidierungsmethoden | 26 |
| 6.2.2.1 Vollkonsolidierung für verbundene Aufgabenträger | 26 |
| 6.2.2.2 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger | 28 |
| 6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 28 |
| 6.2.4 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Gesamtabchlusses | 32 |
| 6.2.4.1 Aktiva | 32 |
| 6.2.4.2 Passiva | 41 |
| 6.2.4.3 Gesamtergebnisrechnung | 45 |
| 6.2.5 Überleitung auf das Gesamtergebnis | 51 |
| 6.3 Kapitalflussrechnung | 52 |
| 6.4 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Oldenburg | 53 |

Anlagenverzeichnis

| | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2015 |
| Anlage 2 | Unterschiede in der Bewertung NKR und HGB |

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

1. Einleitung

Die Stadt Oldenburg hat ihr Rechnungswesen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) zum 1. Januar 2010 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt.

Den Oldenburger Bürgerinnen und Bürgern sowie den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung wurde damit erstmals für das Haushaltsjahr 2010 ein Jahresabschluss vorgelegt, der neben der Darstellung von Aufwendungen und Erträgen (Ergebnisrechnung) auch eine Vermögens- und Schuldenübersicht (Bilanz) für das städtische Vermögen der Kernverwaltung beinhaltet.

Jedoch wird die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Oldenburg nicht nur von der Kernverwaltung, sondern auch von den städtischen Gesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil städtischen Vermögens und Kapitals in den Tochtergesellschaften gebunden. Ziel des konsolidierten Gesamtabschlusses ist es nun, einen vollständigen Überblick über die gesamte wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Oldenburg zu geben. Erst die zusammengefasste Darstellung der Verwaltung einschließlich seiner Beteiligungen in einem konsolidierten Gesamtabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Oldenburg vollständig dar.

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist dabei nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Konzernmutter, sondern die Abbildung des Konzerns Stadt Oldenburg als rechtliche und wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung bzw. Konsolidierung sämtlicher konzerninterner Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen (Fiktion: "Grundsatz der rechtlichen Einheit"). Der konsolidierte Gesamtabschluss ist somit nicht nur ein "Anhängsel" zum Einzelabschluss. Er stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Nach der Unterscheidung zwischen Einzel- und Gesamtabschluss und einer Beschreibung des Konzerns Stadt Oldenburg werden im Anschluss daran wesentliche gesetzliche Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses genannt. Im Anschluss an die Darstellung der konsolidierten Gesamtbilanz und Ergebnisrechnung können weitergehende Informationen aus dem Konsolidierungsbericht entnommen werden. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Aufgabenerfüllung der einzelnen Aufgabenträger sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabchluss

Der Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabchluss verdeutlicht, dass nur der konsolidierte Gesamtabchluss die wirtschaftliche Lage der Stadt Oldenburg vollständig wiedergeben kann.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass zum 31. Dezember 2015 sowohl das kommunale Vermögen als auch die kommunalen Schulden im hohen Maß in Beteiligungen gebunden sind.

| | Einzelabschluss 31.12.2015 in TEUR | Konsolidierter Gesamtabschluss 31.12.2015 in TEUR | Anteil Kernver- waltung im Gesamtab- schluss in % |
|-----------------------------------|--|--|---|
| <i>Aktiva</i> | 1.091.355 | 1.572.844 | 69,4 |
| -davon Immaterielles Vermögen | 47.573 | 51.158 | 93,0 |
| -davon Sachvermögen | 615.309 | 1.367.704 | 45,0 |
| -davon liquide Mittel | 31.885 | 40.061 | 79,6 |
| -davon Rechnungsabgrenzungsposten | 15.192 | 16.789 | 90,5 |
| <i>Passiva</i> | 1.091.355 | 1.572.844 | 69,4 |
| -davon Nettoposition | 524.300 | 557.283 | 94,1 |
| -davon Sonderposten | 229.627 | 353.477 | 65,0 |
| -davon Schulden | 88.011 | 385.804 | 22,8 |
| -davon Rückstellungen | 238.257 | 260.703 | 91,4 |
| -davon Rechnungsabgrenzungsposten | 11.160 | 15.577 | 71,6 |
| Jahresüberschuss | 12.042 | 16.065 | |

Der Jahresüberschuss des Gesamtabchlusses ist im Vergleich zum Jahresüberschuss des Einzelabschlusses um 4.023 TEUR höher. Die Abweichung ist im Wesentlichen durch positive Effekte aus Konsolidierungsbuchungen verursacht, denen überwiegend negative Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenträger sowie Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegenüberstehen. Im Übrigen wird auf die Überleitung auf das Gesamtergebnis in Abschnitt 6.2.5 verwiesen.

3. Der Konzern Stadt Oldenburg

Die Stadt Oldenburg verfügt über zahlreiche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen. Die meisten dieser verselbstständigten Aufgabenträger sind Unternehmen, die in privater Rechtsform betrieben werden. Zudem gibt es Sondervermögen in Form der Eigenbetriebe. Nicht alle verselbstständigten Aufgabenträger werden in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogen. Entscheidend für die Einbeziehung in den sog. Konsolidierungskreis ist, dass das einzelne Unternehmen im Vergleich zur Summe aller städtischen Gesellschaften bilanziell von wesentlicher Bedeutung ist. Der niedersächsische Gesetzgeber hat empfohlen, dass mindestens 95 % aller Vermögensgegenstände und Schulden und mindestens 95 % aller Erträge und Aufwendungen im Gesamtabchluss direkt ausgewiesen werden müssen. Dadurch wird erreicht, dass die Leserschaft tatsächlich in die Lage versetzt wird, die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Oldenburg zutreffend beurteilen zu können.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bilanzsummen (vor Konsolidierungsmaßnahmen) der Kernverwaltung und alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen verselbstständigten Aufgabenträger dar:

| | Anteil an Summenbilanz 31.12.2015 | | Anteil an Summenbilanz 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---|--------------|---|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung Stadt Oldenburg | 1.091.355 | 57,3 | 1.076.259 | 56,9 | 15.096 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 199.963 | 10,5 | 210.543 | 11,2 | -10.580 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 66.145 | 3,5 | 68.030 | 3,6 | -1.885 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 49.564 | 2,6 | 49.644 | 2,6 | -80 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 21.630 | 1,1 | 21.994 | 1,2 | -364 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 27.182 | 1,4 | 28.481 | 1,5 | -1.299 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 1.540 | 0,1 | 1.757 | 0,1 | -217 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 448.000 | 23,5 | 431.518 | 22,9 | 16.482 |
| Gesamt | 1.905.379 | 100,0 | 1.888.226 | 100,0 | 17.153 |

Die Festlegung des Konsolidierungskreises zum 31. Dezember 2015 kann aus Anlage 1 entnommen werden. Die verselbstständigten Aufgabenträger wurden grundsätzlich anhand der Kriterien Bilanzsumme, Sachvermögen ohne Vorräte, Nettosition ohne Sonderposten, Schulden und Rückstellungen sowie ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen daraufhin untersucht, ob diese einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns besitzen.

4. Gesetzliche Vorschriften

Die Stadt Oldenburg war, wie alle niedersächsischen Kommunen, gemäß § 128 NKomVG verpflichtet, erstmalig für das Jahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

In den folgenden Abschnitten werden die rechtlichen Grundlagen und Bestandteile des Gesamtabschlusses genannt sowie wesentliche Begriffe erläutert. Im Anschluss daran werden in Abschnitt 4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung auf den 1. Januar 2012 und deren Auswirkungen beschrieben.

4.1 Rechtliche Grundlagen

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und die Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO). Durch den dynamischen Verweis des § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG auf die §§ 300-309, 311 und 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den konsolidierten Gesamtabschluss anzuwenden. Insbesondere finden die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) Anwendung. Mit dem Verweis auf die handelsrechtlichen Regelungen ist auch sichergestellt, dass die verselbstständigten Aufgabenträger für Zwecke des Konzernabschlusses grundsätzlich nach den Regeln der Kernverwaltung zu bilanzieren haben. Die einheitliche Bilanzierung bezieht sich dabei sowohl auf den Ansatz der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Erträge und Aufwendungen gemäß § 300 Abs. 2 S. 1 HGB als auch auf die Bewertung gemäß § 308 Abs. 1 S. 1 HGB. Maßgebend für die Gliederung sind die Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO in Verbindung mit dem "Positionenrahmen zum Gesamtabschluss in Niedersachsen".

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Allerdings hat die Stadt Oldenburg von einer Vereinfachungsmöglichkeit Gebrauch gemacht, wonach eine Neubewertung nicht erforderlich ist. Letztlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung unter Anwendung der Vereinfachungsmöglichkeit nach der Buchwertmethode.

4.2 Bestandteile und Aufgabe des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss besteht gemäß § 128 Abs. 6 NKomVG aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung und den Anlagen nach § 128 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 NKomVG sowie einem erläuternden Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 1 und 2 NKomVG i. V. m. § 58 GemHKVO). Er hat gemäß § 297 Abs. 2 S. 2 HGB die Aufgabe, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Einheitstheorie, die in § 297 Abs. 3 S. 1 HGB kodifiziert ist, kann als theoretische Basis der Konzernrechnungslegung bezeichnet werden. Danach ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune und der verselbstständigten Aufgabenträger so darzustellen, als ob diese insgesamt eine einzige Einheit wären. Das heißt, dass grundsätzlich alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle zwischen der Kommune und den verselbstständigten Aufgabenträgern zu eliminieren sind. Von diesem Grundsatz darf nur dann abgewichen werden, wenn der vorliegende Sachverhalt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune von untergeordneter Bedeutung ist und damit als unwesentlich charakterisiert werden kann.

4.3 Begriffsbestimmungen

Die Einbeziehung der Aufgabenträger in den Gesamtabchluss richtet sich nach den Bestimmungen des § 128 Abs. 4 NKomVG.

Die Aufgabenträger werden unterschieden in verbundene Unternehmen, die nach den §§ 300 ff. HGB im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden und in assoziierte Unternehmen, die nach §§ 311, 312 HGB im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung in den Gesamtabchluss eingehen.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 NKomVG, bei denen die Stadt Oldenburg unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Als assoziierte Unternehmen werden alle Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 NKomVG bezeichnet, bei denen die Stadt Oldenburg unmittelbar oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Dies gilt sowohl für mittelbare Beteiligungen, die über Teilkonzernabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger in den Gesamtabchluss eingehen als auch für Unternehmen, an denen die Stadt Oldenburg unmittelbar zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält.

Verbundene oder assoziierte Unternehmen brauchen nicht in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogen zu werden, wenn ihre Abschlüsse für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 128 Abs. 4 S. 2 NKomVG).

Unternehmen, an denen die Stadt Oldenburg unmittelbar oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Stadt Oldenburg (Kernverwaltung) wird als Konzernmutter bezeichnet.

4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2012 sind die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabenträger zu verrechnen (sog. Kapitalkonsolidierung).

Ist der Beteiligungsbuchwert in der Kernverwaltung höher als das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft, so ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Vermögensgegenstand zu bilanzieren ist. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Geschäfts- oder Firmenwerte (aktive Unterschiedsbeträge) zum 1. Januar 2012.

| | 01.01.2012 | |
|--|------------|-------|
| | in TEUR | in % |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 4.237 | 95,6 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 193 | 4,4 |
| Gesamt | 4.430 | 100,0 |

In Anlehnung an die handelsrechtlichen Regelungen gemäß § 309 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 S. 1 HGB a. F. schreibt die Stadt Oldenburg die Geschäfts- oder Firmenwerte über einen Zeitraum von fünf Jahren ab.

Liegt der Beteiligungsbuchwert hingegen unter dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft, so ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der als "Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses" auszuweisen ist, wenn er Gewinnrücklagen und Gewinnvorträgen der Aufgabenträger entspricht. Die nachfolgende Tabelle stellt die passivischen Unterschiedsbeträge zum 1. Januar 2012 dar, die in dem Posten "Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses" enthalten sind.

| | 01.01.2012 | |
|--|------------|-------|
| | in TEUR | in % |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 15.208 | 76,9 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 4.497 | 22,7 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 72 | 0,4 |
| Gesamt | 19.777 | 100,0 |



5. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2015

5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2015

| Aktiva | | 31.12.2015 EUR | Vorjahr TEUR | Passiva | | 31.12.2015 EUR | Vorjahr TEUR |
|--------|--|-------------------|-----------------|---------|---|-------------------|-----------------|
| 1. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 1. | Nettoposition | | |
| 1.1. | Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger | 886.036,16 | 1.772 | 1.1. | Basis-Reinvermögen | | |
| 1.2. | Lizenzen | 2.310.057,80 | 2.240 | 1.1.1. | Reinvermögen | 517.913.621,14 | 517.812 |
| 1.3. | Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 39.137.973,00 | 27.598 | 1.1.2. | Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt | -15.880.016,72 | -40.883 |
| 1.4. | Aktivierter Umstellungsaufwand | 1.782.771,00 | 1.983 | | | 502.033.604,42 | 476.929 |
| 1.5. | Sonstiges immaterielles Vermögen | | | 1.2. | Rücklagen | | |
| 1.5.1. | Sonstiges immaterielles Vermögen | 2.179.189,57 | 1.315 | 1.2.1. | Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 19.810.382,43 | 19.825 |
| 1.5.2. | Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 4.862.406,92 | 6.381 | 1.2.2. | Zweckgebundene Rücklagen | 17.271.559,72 | 16.725 |
| | | 7.041.596,49 | 7.696 | 1.2.3. | Sonstige Rücklagen | 2.239.381,80 | 582 |
| | | 51.158.434,45 | 41.289 | | | 39.321.323,95 | 37.132 |
| 2. | Sachvermögen | | | 1.3. | Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 2.080.000,00 | 2.080 |
| 2.1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken | 107.215.573,23 | 105.777 | | | | |
| 2.2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken | 653.945.676,15 | 631.448 | 1.4.1. | Gesamtverlustvortrag | -2.217.306,86 | -2.322 |
| 2.3. | Infrastrukturvermögen | 436.055.620,71 | 441.401 | 1.4.2. | Gesamtjahresüberschuss | 16.065.130,92 | 25.113 |
| 2.4. | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 3.023.880,00 | 2.495 | | | 13.847.824,06 | 22.791 |
| 2.5. | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 4.592.836,89 | 4.524 | 2. | Sonderposten | | |
| 2.6. | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 50.958.819,40 | 49.377 | 2.1. | Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 157.863.825,29 | 157.703 |
| 2.7. | Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen | 53.633.879,13 | 53.206 | 2.2. | Beiträge und ähnliche Entgelte | 110.123.884,00 | 115.615 |
| 2.8. | Vorräte | | | 2.3. | Bewertungsausgleich | 6.066.821,55 | 6.152 |
| 2.8.1. | Vorräte | 12.138.056,07 | 12.615 | 2.4. | Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten | 12.919.490,32 | 14.388 |
| | | 12.138.056,07 | 12.615 | 2.5. | Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 62.990.160,53 | 66.304 |
| 2.9. | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 46.139.958,67 | 56.113 | 2.6. | Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand | 820.311,51 | 888 |
| | | 1.367.704.300,25 | 1.356.956 | 2.7. | Sonstige Sonderposten | 2.692.550,00 | 2.746 |
| 3. | Finanzvermögen | | | | | 353.477.043,20 | 363.796 |
| 3.1. | Anteile an verbundenen Ausgliederungen | | | 3. | Schulden | | |
| 3.1.1. | Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 1.617.022,12 | 1.617 | 3.1. | Geldschulden | 328.216.471,22 | 323.320 |
| | | 1.617.022,12 | 1.617 | 3.2. | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 310.499,86 | 315 |
| 3.2. | Anteile an assoziierten Ausgliederungen | | | 3.3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.041.170,18 | 21.540 |
| 3.2.1. | Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung | 16.802.098,17 | 14.588 | 3.4. | Transferverbindlichkeiten | 429.180,61 | 2.517 |
| 3.2.2. | Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 4.876.171,74 | 4.876 | 3.5. | Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 18.329.942,18 | 18.205 |
| | | 21.678.269,91 | 19.464 | 3.6. | Sonstige Verbindlichkeiten | 21.476.392,06 | 15.143 |
| 3.3. | Anteile an sonstigen Aufgabenträgern | | | | | 385.803.656,11 | 381.040 |
| 3.4. | Sondervermögen | | | 4. | Rückstellungen | | |
| 3.4.1. | Sondervermögen, nicht konsolidiert | 10.617.390,80 | 10.369 | 4.1. | Pensionsrückstellungen | 212.979.419,00 | 209.452 |
| | | 10.617.390,80 | 10.369 | 4.2. | Andere Rückstellungen | 47.723.567,27 | 47.572 |
| 3.5. | Ausleihungen | | | | | 260.702.986,27 | 257.024 |
| 3.5.1. | Ausleihungen an Beteiligungen | 7.026.070,92 | 7.166 | 5. | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 15.577.320,00 | 11.865 |
| 3.5.2. | Sonstige Ausleihungen | 506.399,58 | 539 | | | | |
| | | 7.532.470,50 | 7.705 | | | | |
| 3.6. | Wertpapiere | 27.392,00 | 28 | | | | |
| 3.7. | Öffentlich-rechtliche Forderungen | 12.302.949,23 | 16.815 | | | | |
| 3.8. | Forderungen aus Transferleistungen | 1.540.914,23 | 4.072 | | | | |
| 3.9. | Privatrechtliche Forderungen | 32.624.055,49 | 33.010 | | | | |
| 3.10. | Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 1.718.825,69 | 6.040 | | | | |
| 3.11. | Sonstige Vermögensgegenstände | 7.427.072,50 | 7.442 | | | | |
| | | 97.130.309,62 | 106.606 | | | | |
| 4. | Liquide Mittel | 40.061.348,57 | 36.063 | | | | |
| 5. | Aktive Rechnungsabgrenzung | | | | | | |
| 5.1. | Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung | 16.789.365,12 | 11.743 | | | | |
| | | 16.789.365,12 | 11.743 | | | | |
| | | 1.572.843.758,01 | 1.552.657 | | | 1.572.843.758,01 | 1.552.657 |

**5.2 Gesamtergebnisrechnung für 2015**

| | 2015 EUR | 2015 EUR | 2014 TEUR |
|--|---------------------|---------------------|--------------|
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | | 223.227.819,19 | 205.903 |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 96.774.493,23 | 105.667 |
| 3. Auflösungserträge aus Sonderposten | | 16.850.111,53 | 15.568 |
| 4. sonstige Transfererträge | | 8.571.728,74 | 8.734 |
| 5. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | 15.573.694,63 | 14.617 |
| 6. privatrechtliche Entgelte | | 283.545.461,11 | 283.315 |
| 7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | 70.181.710,28 | 63.842 |
| 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge | | | |
| 8.1. Gewinnanteile | 7.405.452,88 | | 6.823 |
| 8.2. sonstige Finanzerträge | <u>1.164.249,25</u> | | <u>9.584</u> |
| | | 8.569.702,13 | 16.407 |
| 9. aktivierte Eigenleistungen | | 1.690.262,69 | 1.375 |
| 10. Bestandsveränderungen | | -134.330,04 | -52 |
| 11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KHBV) | | 3.287.055,56 | 3.170 |
| 12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens (KHBV) | | 6.701.259,71 | 6.613 |
| 13. sonstige ordentliche Erträge | | 31.553.791,43 | 33.722 |
| 14. Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern | | <u>2.213.898,10</u> | <u>1.930</u> |
| 15. ordentliche Gesamterträge | | 768.606.658,29 | 760.811 |
| 16. Aufwendungen für aktives Personal | | 270.847.936,11 | 268.437 |
| 17. Aufwendungen für Versorgung | | 1.822.468,65 | 1.604 |
| 18. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | | 171.454.596,92 | 173.224 |
| 19. Abschreibungen | | | |
| 19.1. Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen | 55.594.713,61 | | 53.171 |
| 19.2. Abschreibungen auf Finanzvermögen | 1.008.015,11 | | 3.208 |
| 19.3. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert | 886.036,17 | | 886 |
| 19.4. Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen | <u>2.230.828,33</u> | | <u>156</u> |
| Übertrag: | | 59.719.593,22 | 57.421 |



| | 2015 | 2015 | 2014 |
|---|-------------------|-----------------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | TEUR |
| Übertrag: | | 59.719.593,22 | 57.421 |
| 20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | |
| 20.1. Zinsaufwendungen | 10.250.804,67 | | 11.209 |
| 20.2. sonstige Finanzaufwendungen | <u>827.730,37</u> | | <u>922</u> |
| | | 11.078.535,04 | 12.131 |
| 21. Transferaufwendungen | | 160.773.616,73 | 149.162 |
| 22. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | | 3.244.154,17 | 3.148 |
| 23. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen | | 60.228,40 | 60 |
| 24. sonstige ordentliche Aufwendungen | | <u>72.636.334,38</u> | <u>70.976</u> |
| 25. ordentliche Gesamtaufwendungen | | <u>751.637.463,62</u> | <u>736.163</u> |
| 26. ordentliches Gesamtergebnis | | <u>16.969.194,67</u> | <u>24.648</u> |
| 27. außerordentliche Erträge | | 3.818.274,99 | 2.025 |
| 28. außerordentliche Aufwendungen | | <u>4.722.338,74</u> | <u>1.561</u> |
| 29. außerordentliches Ergebnis | | <u>-904.063,75</u> | <u>464</u> |
| 30. Gesamtjahresüberschuss | | <u>16.065.130,92</u> | <u>25.112</u> |

5.3 Konsolidierte Anlagen
5.3.1 Anlagenübersicht

| | Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte | | | | | Entwicklung der Abschreibungen | | | | | Buchwerte | | |
|---|---|----------------------|----------------------|--------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------|---------------------|------------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| | Stand am | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand am | Stand am | Abschreibungen | Auflösungen | Zuschreibungen | Stand am | am | am | |
| | 31.12.2014 | im Haushaltsjahr | im Haushaltsjahr | im Haushaltsjahr | 31.12.2015 | 31.12.2014 | im Haushaltsjahr | EUR | im Haushaltsjahr | 31.12.2015 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträgern | 4.430.180,84 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.430.180,84 | 2.658.108,51 | 886.036,17 | 0,00 | 0,00 | 3.544.144,68 | 886.036,16 | 1.772.072,33 | |
| 1.2. Lizenzen | 10.989.037,81 | 909.404,33 | 1.084.570,43 | 331.047,95 | 11.144.919,66 | 8.748.615,00 | 1.153.277,29 | 1.067.030,43 | 0,00 | 8.834.861,86 | 2.310.057,80 | 2.240.422,81 | |
| 1.3. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 31.374.225,81 | 9.931.193,21 | 7.500,00 | 3.859.129,85 | 45.157.048,87 | 3.776.210,81 | 2.246.365,06 | 3.500,00 | 0,00 | 6.019.075,87 | 39.137.973,00 | 27.598.015,00 | |
| 1.4. Aktivierter Umstellungsaufwand | 2.999.054,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.999.054,47 | 1.016.346,47 | 199.937,00 | 0,00 | 0,00 | 1.216.283,47 | 1.782.771,00 | 1.982.708,00 | |
| 1.5. Sonstiges immaterielles Vermögen | 8.712.906,96 | 3.246.053,60 | 89.570,67 | -3.668.802,07 | 8.200.587,82 | 1.016.719,05 | 217.989,44 | 75.717,16 | 0,00 | 1.158.991,33 | 7.041.596,49 | 7.696.187,91 | |
| | 58.505.405,89 | 14.086.651,14 | 1.181.641,10 | 521.375,73 | 71.931.791,66 | 17.215.999,84 | 4.703.604,96 | 1.146.247,59 | 0,00 | 20.773.357,21 | 51.158.434,45 | 41.289.406,05 | |
| 2. Sachvermögen | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken | 105.776.839,45 | 2.409.951,06 | 1.136.772,46 | 165.555,18 | 107.215.573,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 107.215.573,23 | 105.776.839,45 | |
| 2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken | 990.953.564,85 | 17.486.379,30 | 2.867.721,93 | 24.267.225,04 | 1.029.839.447,26 | 359.505.202,73 | 18.339.616,06 | 1.950.574,44 | -473,24 | 375.893.771,11 | 653.945.676,15 | 631.448.362,12 | |
| 2.3. Infrastrukturvermögen | 587.785.382,13 | 5.233.655,11 | 2.243.855,45 | 6.546.502,39 | 597.321.684,18 | 146.383.863,20 | 16.177.221,08 | 1.295.494,05 | 473,24 | 161.266.063,47 | 436.055.620,71 | 441.401.518,93 | |
| 2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden | 4.331.027,80 | 572.037,80 | 0,00 | 100.759,37 | 5.003.824,97 | 1.836.006,95 | 143.938,02 | 0,00 | 0,00 | 1.979.944,97 | 3.023.880,00 | 2.495.020,85 | |
| 2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 4.523.612,09 | 69.225,80 | 0,00 | 0,00 | 4.592.837,89 | 0,00 | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 1,00 | 4.592.836,89 | 4.523.612,09 | |
| 2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 144.816.307,12 | 4.239.282,79 | 2.897.919,65 | 3.249.158,48 | 149.406.828,74 | 95.439.614,57 | 5.790.327,22 | 2.781.932,45 | 0,00 | 98.448.009,34 | 50.958.819,40 | 49.376.692,55 | |
| 2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen | 133.853.198,75 | 11.349.946,66 | 2.201.495,16 | 504.721,93 | 143.506.372,18 | 80.646.857,99 | 11.326.041,44 | 2.100.406,38 | 0,00 | 89.872.493,05 | 53.633.879,13 | 53.206.340,76 | |
| 2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 56.112.694,08 | 25.398.713,13 | 9.707,39 | -35.361.741,15 | 46.139.958,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 46.139.958,67 | 56.112.694,08 | |
| | 2.028.152.626,27 | 66.759.191,65 | 11.357.472,04 | -527.818,76 | 2.083.026.527,12 | 683.811.545,44 | 51.777.144,82 | 8.128.407,32 | 0,00 | 727.460.282,94 | 1.355.566.244,18 | 1.344.341.080,83 | |
| 3. Finanzvermögen | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1. Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 1.617.022,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.617.022,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.617.022,12 | 1.617.022,12 | |
| 3.2. Anteile an assoziierten Ausgliederungen | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2.1. Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung | 14.588.200,07 | 2.213.898,10 | 0,00 | 0,00 | 16.802.098,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 16.802.098,17 | 14.588.200,07 | |
| 3.2.2. Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 4.894.520,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.894.520,63 | 18.348,89 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 18.348,89 | 4.876.171,74 | 4.876.171,74 | |
| 3.3. Anteile an sonstige Aufgabenträgern | 196.196,15 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 196.196,15 | 152.249,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 152.249,00 | 43.947,15 | 43.947,15 | |
| 3.4. Sondervermögen | 10.496.174,40 | 253.889,10 | 5.689,37 | 0,00 | 10.744.374,13 | 126.983,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 126.983,33 | 10.617.390,80 | 10.369.191,07 | |
| 3.5. Ausleihungen | 7.705.117,07 | 0,00 | 172.646,57 | 0,00 | 7.532.470,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.532.470,50 | 7.705.117,07 | |
| 3.6. Wertpapiere | 27.392,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.392,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 27.392,00 | 27.392,00 | |
| | 39.524.622,44 | 2.467.787,20 | 178.335,94 | 0,00 | 41.814.073,70 | 297.581,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 297.581,22 | 41.516.492,48 | 39.227.041,22 | |
| | 2.126.182.654,60 | 83.313.629,99 | 12.717.449,08 | -6.443,03 | 2.196.772.392,48 | 701.325.126,50 | 56.480.749,78 | 9.274.654,91 | 0,00 | 748.531.221,37 | 1.448.241.171,11 | 1.424.857.528,10 | |

5.3.2 Forderungsübersicht für 2015

| Art der Forderungen | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR | Mehr (+) / weniger (-) EUR |
|---|---|----------------------------|------------------------------|-------------------------|---|----------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | über 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen | 12.302.949,23 | 10.829.913,13 | 9.175,00 | 1.463.861,10 | 16.814.332,96 | -4.511.383,73 |
| 2. Forderungen aus Transferleistungen | 1.540.914,23 | 1.487.777,19 | 0,00 | 53.137,04 | 4.071.920,05 | -2.531.005,82 |
| 3. Privatrechtliche Forderungen | 32.624.055,49 | 32.476.391,64 | 139.016,04 | 8.647,81 | 33.010.235,91 | -386.180,42 |
| 4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 1.718.825,69 | 1.718.825,69 | 0,00 | 0,00 | 6.040.196,48 | -4.321.370,79 |
| Summe aller Forderungen | 48.186.744,64 | 46.512.907,65 | 148.191,04 | 1.525.645,95 | 59.936.685,40 | -11.749.940,76 |

5.3.3 Schuldenübersicht für 2015

| Art der Schulden | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR | davon mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR | Mehr (+) / Weniger (-) EUR |
|---|---|----------------------------------|------------------------------|-------------------------|---|----------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | über 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. Geldschulden | 328.216.471,22 | 102.902.634,44 | 36.686.564,56 | 188.627.272,22 | 323.320.283,18 | 4.896.188,04 |
| 1.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 310.499,86 | 310.499,86 | 0,00 | 0,00 | 315.405,23 | -4.905,37 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.041.170,18 | 16.489.309,58 | 519.053,88 | 32.806,72 | 21.540.373,40 | -4.499.203,22 |
| 3. Transferverbindlichkeiten | 429.180,61 | 400.751,20 | 0,00 | 28.429,41 | 2.516.722,36 | -2.087.541,75 |
| 4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 18.329.942,18 | 1.205.374,98 | 17.124.567,20 | 0,00 | 18.204.562,53 | 125.379,65 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 21.476.392,06 | 21.475.786,06 | 606,00 | 0,00 | 15.143.386,51 | 6.333.005,55 |
| Schulden insgesamt | 385.803.656,11 | 142.784.356,12 | 54.330.791,64 | 188.688.508,35 | 381.040.733,21 | 4.762.922,90 |

6. Konsolidierungsbericht

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Er enthält eine Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Kommune und enthält die Mindestangaben des Beteiligungsberichtes nach § 151 NKomVG. Ferner wird im Konsolidierungsbericht der konsolidierte Gesamtabchluss erläutert hinsichtlich der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Konsolidierungsmethoden sowie einzelner Positionen des Gesamtabchlusses und er enthält einen Ausblick auf die künftige Entwicklung.

Im Rahmen der Erstellung des Gesamtabchlusses wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, keine Neubewertungsmethode durchzuführen.

6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Oldenburg

6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Der Konzern Stadt Oldenburg weist für das Jahr 2015 einen Gesamtjahresüberschuss von 16,1 Mio EUR (Vorjahr: 25,1 Mio EUR) aus. Der Rückgang um 9,0 Mio EUR ist im Wesentlichen auf den verringerten Jahresüberschuss im Kernhaushalt von 12,0 Mio EUR (Vorjahr: 25,0 Mio EUR), denen ein höherer Jahresüberschuss beim Teilkonzern Klinik Oldenburg gGmbH von 1,2 Mio EUR in 2015 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von -2,4 Mio EUR) – jeweils vor Konsolidierungsbuchungen - zurückzuführen.

Auf der Basis des dem Gesamtabchluss zugrunde liegenden Konsolidierungskreises ergaben sich für die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage die folgenden grundsätzlichen Einflussfaktoren:

Kernverwaltung

Die gute wirtschaftliche Lage der Stadt Oldenburg hat sich in 2015 weiter fortgesetzt. Zwar konnte der Haushaltsplan nur mit einem knappen Überschuss von 333.209 EUR geplant werden, der sich dann noch durch Ermächtigungsübertragungen aus 2014 auf -942.152,67 EUR verschlechtert hat. Allerdings wurde ein Ergebnis im Vollzug in Höhe von 12.041.691,40 EUR erreicht.

Die Kommunalaufsicht hat die vorgelegte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan uneingeschränkt genehmigt und der Stadt Oldenburg, aufgrund der auch für die Folgejahre geplanten Überschüsse, wieder eine dauernde Leistungsfähigkeit attestiert.

Im Rahmen des Haushaltsvollzugs stiegen die Aufwendungen zwar um 14,8 Mio EUR, aber aufgrund erheblicher Mehrerträge, überwiegend aus Steuern (insbesondere Gewerbesteuern), Finanzausgleich und Sozialhilfeerstattungen, konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Haushaltsplan inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus 2014 (1,2 Mio EUR) um rund 12,98 Mio EUR verbessert werden.

Nach dem positiven Haushaltsjahr 2014 kann somit auch im Folgejahr ein Überschuss sowohl in der Planung als auch im Rechnungsergebnis in der Kernverwaltung erreicht und damit die prognostizierte Trendwende gefestigt werden. Auch für die Folgejahre werden Haushalte mit steigenden Überschüssen erwartet. Die Sollfehlbeträge aus der Zeit vor 2010 (kameral) und der Fehlbeiträge aus 2010 und 2011 werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben schrittweise abgebaut.

Klinikum Oldenburg gGmbH

Im Berichtsjahr 2015 hat die Klinikum Oldenburg gGmbH einen Jahresüberschuss von 234 TEUR ausgewiesen (in 2014: Jahresfehlbetrag 3.154 TEUR). Trotz dieses Überschusses weist die Klinikum Oldenburg gGmbH zum 31. Dezember 2015 einen negativen Finanzmittelfonds in Höhe von 8.422 TEUR (im Vorjahr 7.309 TEUR) aus. Die zahlungswirksame Veränderung (Verslechterung) in Höhe von -1.113 TEUR resultiert einerseits aus Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 15.009 TEUR. Andererseits stehen diesen Mittelabflüssen lediglich Mittelzuflüsse in Höhe von 9.252 TEUR aus operativer Geschäftstätigkeit und 4.644 TEUR aus Finanzierungstätigkeit gegenüber. Der negative Finanzmittelfonds stellt für die Klinikum Oldenburg gGmbH zum 31. Dezember 2015, trotz freier Kreditlinien in Höhe von 12.168 TEUR, eine entwicklungsbeeinträchtigende Tatsache dar.

Hinsichtlich der Patientenentwicklung betrug die durchschnittliche Auslastung der Klinikum Oldenburg gGmbH im Geschäftsjahr 2015 über alles 87,8 % (Vorjahr: 90,3 %). Es wurden 37.524 Patienten stationär behandelt (Vorjahr 37.716). Die Belegungstage sind von 257.882 auf 250.469 gesunken. Die durchschnittliche Verweildauer im stationären Bereich ist von 7,0 Tage auf 6,7 Tage gesunken. Sie liegt damit deutlich unter dem Wert anderer Kliniken.

Im ersten Quartal 2015 stand der Mordprozess gegen den ehemaligen Mitarbeiter Niels H. weiter im Mittelpunkt. Die Ermittlungen und Gespräche mit Angehörigen der potentiellen Opfer dauern an. Dieser Fall wird das Klinikum auch noch weitere Jahre beschäftigen. In der Folge werden für die Zukunft noch weitere Instrumente zur Patientensicherheit eingeführt.

Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 belief sich auf 4.079 TEUR, der Jahresfehlbetrag 2015 hingegen auf 4.763 TEUR. Demgemäß ergibt sich gegenüber dem Wirtschaftsplan ein um ca. 684 TEUR erhöhter Jahresfehlbetrag. Die negative Entwicklung des Rohertrags des Bereichs der Fremdveranstaltungen, unabwendbare Instandhaltungs-, Wartungs- und damit verbundenen Materialaufwendungen sowie Abweichungen im Facility Management, vor allem resultierend aus der Parkplatzbewirtschaftung, sind dafür verantwortlich. Die Geschäftsführung verweist vor diesem Hintergrund auf Liquiditätsrisiken, die durch entsprechende Verlustübernahmen der Stadt Oldenburg ausgeräumt wurden.

Verkehr und Wasser GmbH

Im Jahr 2015 wurden 10 neue Fahrzeuge über das Tochterunternehmen Verkehr und Versorgungs GmbH angeschafft. Neben dem Ersatz von vier älteren Fahrzeugen wurde der Fahrzeugpark um insgesamt sechs Fahrzeuge ausgeweitet. Es konnte ein Fahrplanwechsel mit umfangreichen Angebotsverbesserungen durchgeführt werden. Perspektivisch ist hierdurch mit einem weiteren Wachstum bei den Fahrgastzahlen zu rechnen.

Im Wasserbereich wird durch eine dauerhafte Erhöhung der Erneuerungsrate im Rohrnetz der Bestand nachhaltig verbessert. Zusätzlich wird das Fremdkapital im Laufe der nächsten Jahre sukzessive zurückgeführt.

Das Jahresergebnis verbesserte sich um 39 TEUR auf -1.782 TEUR im Jahr 2015.

Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg

Der Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg erhält einen Pachtzins, der auf Basis der Selbstkosten bemessen wird. Es besteht somit kein wirtschaftliches Risiko für den Eigenbetrieb, da die Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH den Verlust durch eine entsprechende Pachtzinszahlung übernimmt. Für die Jahre 2016 und 2017 geht der Eigenbetrieb weiterhin von einem Jahresüberschuss i. H. v. 0 EUR aus.

Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH

Im Gesamtergebnis hat die Erfolgsrechnung der Bäderbetriebsgesellschaft mit einem Fehlbetrag von -2.169 TEUR gegenüber einem Planansatz von -2.193 TEUR abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr diverse Erneuerungs- und Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, die sich im Folgejahr positiv auswirken werden. Die Geschäftsführung sieht in der Schaffung von weiteren gesundheitsorientierten Angeboten im Bereich Wellness zusätzliches Umsatzpotential. Zudem wird durch die ständige Weiterentwicklung des Sauna- und Wellnessbereiches eine nachhaltige Etablierung im relevanten Markt gewährleistet und gefördert.

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg (AWB)

Der AWB hatte für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 532 TEUR geplant. Das Ist-Ergebnis belief sich hingegen auf 305 TEUR. Daraus ergab sich eine Solldifferenz von 227 TEUR. Im Vergleich zum Jahr 2014 hat sich im Ist-Ergebnis ein Rückgang in Höhe von 154 TEUR ergeben. Wesentlich beeinflusst ist das Ergebnis durch niedrigere Umsatzerlöse.

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau der Stadt Oldenburg (EGH)

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde auf Basis der kalkulierten Leistungsentgelte im Jahresergebnis ausgeglichen geplant. Tatsächlich beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1.838 TEUR (Vorjahr: 3.522 TEUR). Wesentliche Einflussfaktoren waren Umsatzerlöse in Höhe von 50.561 TEUR (Vorjahr 47.454 Euro), ein Rohertrag in Höhe von 25.654 TEUR (Vorjahr 26.345 TEUR) und ein Betriebsergebnis von 6.623 TEUR (Vorjahr 8.185 TEUR). Darüber hinaus ist das Jahresergebnis durch ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 301 TEUR belastet (Vorjahr 5 TEUR).

Die Finanzlage des EGH stellt sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt dar:

| | |
|--|--------------|
| Liquidität am 1. Januar 2015 | 3 TEUR |
| - Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 11.258 TEUR |
| - Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -21.133 TEUR |
| - Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | 9.872 TEUR |
| <hr/> | |
| Liquidität am 31. Dezember 2015 | 0 TEUR |

Kennzahlen zur wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage

Im Einzelnen wird die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen analysiert; dies mit dem Ziel, die Vielfalt der vorhandenen Daten innerhalb des Jahresabschlusses auf wenige Messgrößen zu verdichten. Kennzahlen benötigen dabei Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Vergleichswerte werden üblicherweise Zeit- und Vergleichsvergleiche herangezogen. Hier wurden als Vergleichswerte die entsprechenden Werte des Vorjahres verwendet.

Daher beschränkt sich die finanzwirtschaftliche Analyse auf die Kennzahlenbildung in der Finanzierungs- bzw. Kapitalstruktur sowie in der Kostenstruktur. Die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Oldenburg wird neben dem ausgewiesenen Jahresergebnis 2015 zutreffend über die Ermittlung einer Eigenkapitalquote abgebildet.

Die Kapitalstrukturanalyse, die auch als Finanzierungsanalyse bezeichnet wird, soll die Zusammensetzung des der Stadt Oldenburg zur Verfügung gestellten Kapitals nach Art und Überladdungsdauer aufzeigen. Anhand der Eigenkapitalquote wird aufgezeigt, zu welchem Anteil die Stadt ihr Vermögen aus eigenen Mitteln finanziert hat.

Darüber hinaus wird es durch den konsolidierten Gesamtabchluss möglich, die Gesamtschulden pro Einwohner/-in auszuweisen, da auch die verselbstständigten Aufgabenträger in die Schuldenberechnung mit einbezogen werden.

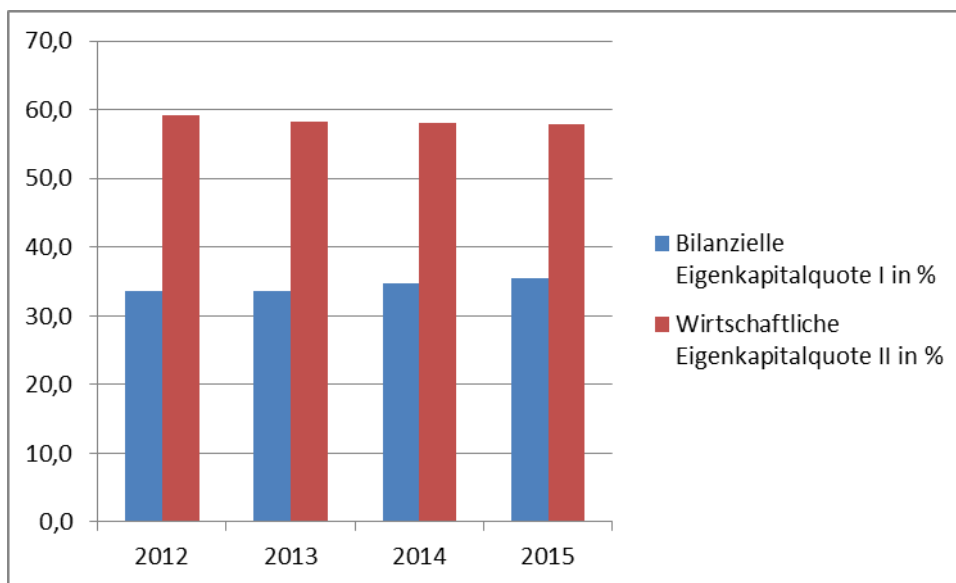
a) Eigenkapitalquote I und II

Bei der Definition der Eigenkapitalquote ist zunächst zu unterscheiden, welche Positionen als Eigenkapital zu werten sind. Im Bereich der Kernverwaltung hat die bedeutende Position "Sonderposten" Eigenkapitalcharakter, da sich aus dieser Position keine Zahlungsverpflichtung gegenüber Dritten begründen lässt. Auch die weiteren wesentlichen Sonderposten im Krankenhausbereich können mit der genannten Begründung als Eigenkapital gewertet werden. Um die Bedeutung der Einbeziehung des Sonderpostens in die Eigenkapitalquote zu verdeutlichen, wird die Eigenkapitalquote einmal ohne und einmal mit Sonderposten berechnet. Die Eigenkapitalquote I stellt auf das reine Eigenkapital/Nettoposition ab und verzichtet auf den Einbezug des Sonderpostens, während in der Eigenkapitalquote II der Sonderposten berücksichtigt wird.

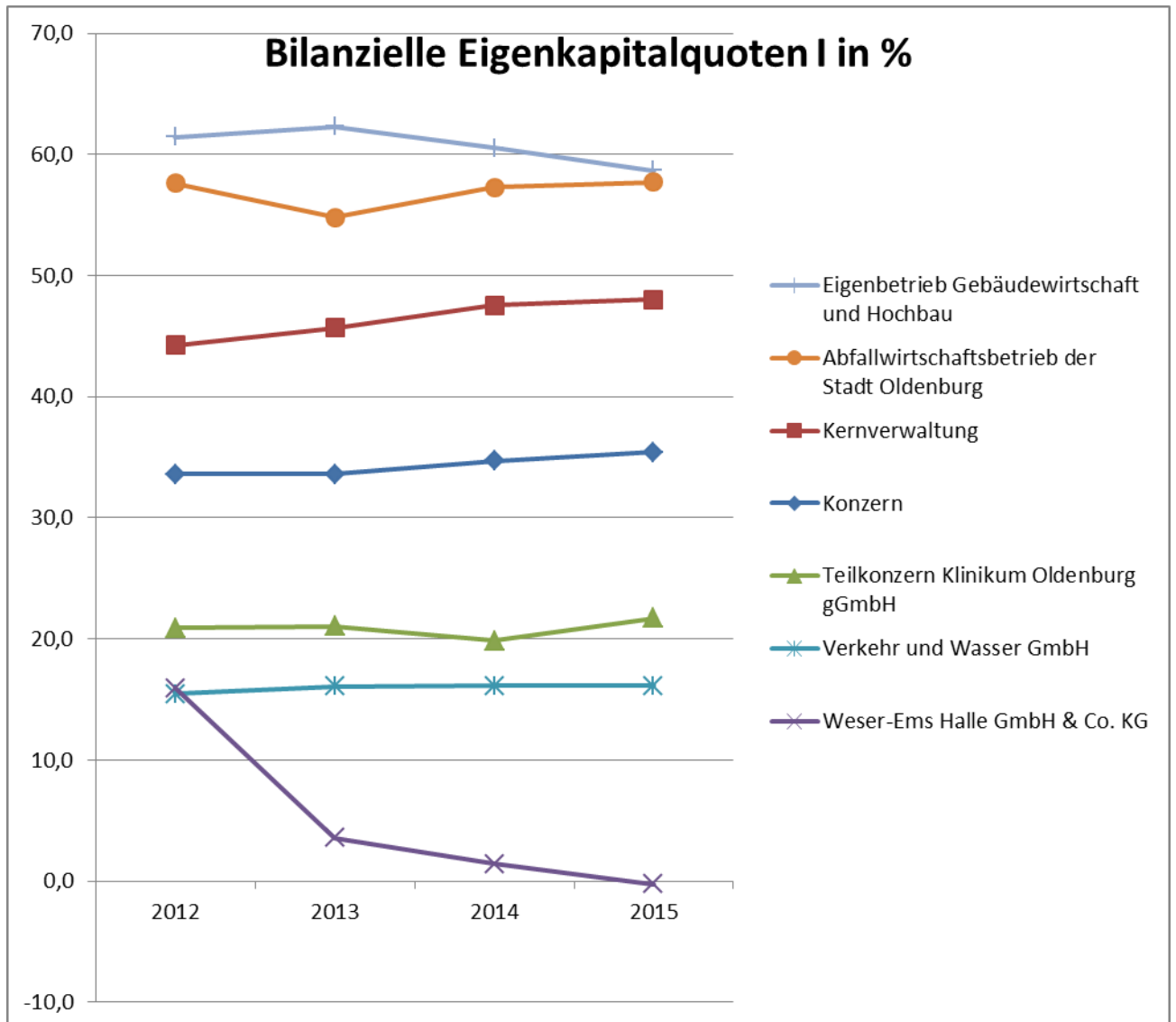
Eigenkapitalquoten

| | 31.12.2015 in % | 31.12.2014 in % |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Bilanzielle Eigenkapitalquote I | 35,4 | 34,7 |
| Wirtschaftliche Eigenkapitalquote II | 57,9 | 58,1 |

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der beiden Eigenkapitalquoten für den Konzern Stadt Oldenburg für die letzten vier Jahre.



Die bilanzielle Eigenkapitalquote zeigt das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital an und gilt als wichtiger Gradmesser für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens. Die bilanzielle Eigenkapitalquote für den Konzern kann als hoch eingeschätzt werden. Die Eigenkapitalquoten der verschiedenen Aufgabenträger im Konsolidierungskreis weisen jedoch zum Teil deutliche Unterschiede und Entwicklungen auf, wie die nachfolgende Grafik für ausgewählte Aufgabenträger zeigt.



Auffallend ist der erhebliche Rückgang der Eigenkapitalquote bei der Weser-Ems Halle GmbH & Co. KG. Durch die hohen Jahresfehlbeträge, insbesondere in den Jahren 2013, 2014 und 2015, bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme durch getätigte Investitionen in 2013, hat sich die Eigenkapitalquote planmäßig erheblich reduziert. Die Kernverwaltung dagegen weist eine kontinuierliche Steigerung der Eigenkapitalquote aus, da bei nahezu gleicher Bilanzsumme das Eigenkapital stetig erhöht wurde.

b) Verschuldungsgrad je Einwohner/-in

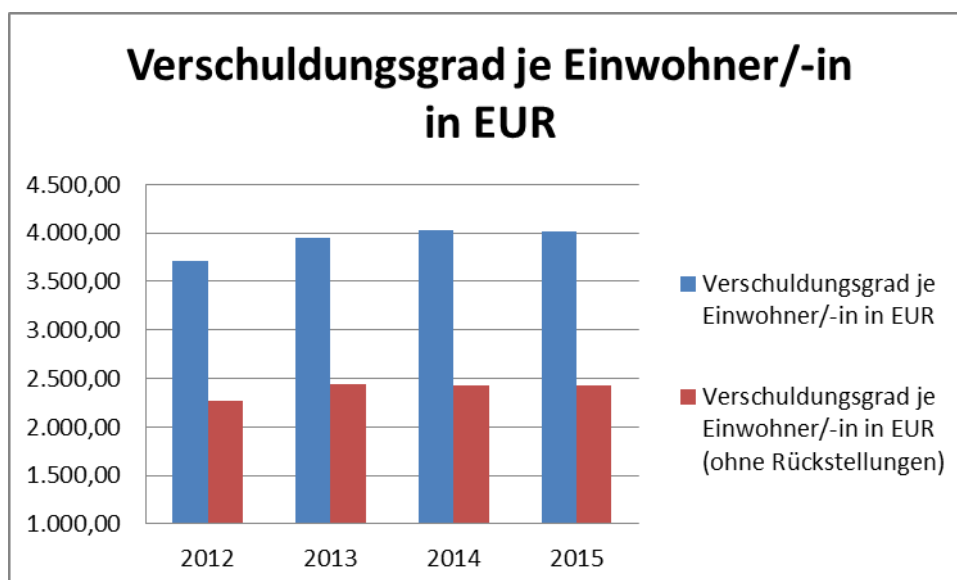
Mit der Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist es nun möglich, den vollständigen Verschuldungsgrad je Einwohner/-in bei der Stadt Oldenburg ermitteln zu können.

Der Verschuldungsgrad je Einwohner/-in weist darauf hin, wie hoch jeder Einwohner/-in verschuldet ist. Als Schulden sind neben den klassischen Verbindlichkeiten wie bspw. Bankschulden auch Rückstellungen anzusehen. Zum Fremdkapital/Schulden wird auch der Betrag aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten gezählt, der in der Gesamtbilanz mit 15,6 Mio EUR aufgeführt ist und in die Berechnung mit einfließt. Grundlage für die Einwohnerzahl war der Stand am 31. Dezember 2015.

Für den Konzern Stadt Oldenburg beträgt der Verschuldungsgrad 4.010,30 EUR (Vorjahr: 4.025,88 EUR) je Einwohner/in.

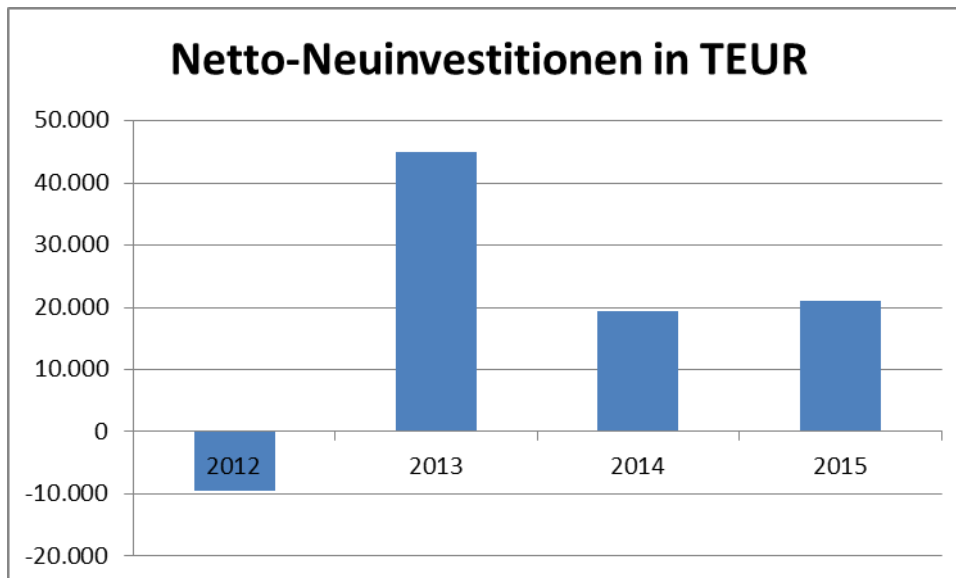
Wird der Verschuldungsgrad ohne Einbeziehung der Rückstellungen ermittelt, ergibt sich ein Verschuldungsgrad (ohne Rückstellungen) in Höhe von 2.431,20 EUR (Vorjahr: 2.433,79 EUR) je Einwohner/in.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der beiden Verschuldungsgrade für die letzten vier Jahre.



c) Netto-Neuinvestitionen

Die Netto-Neuinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachvermögen (ohne Vorräte) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 21,1 Mio EUR auf 1.407 Mio EUR. Diese errechnen sich, indem die Anfangsbestände der Buchwerte aus den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachvermögen von den Endbeständen der jeweiligen Buchwerte abgezogen werden. Die nachfolgende Grafik zeigt auf, wie sich die Netto-Neuinvestitionen im Konzern Stadt Oldenburg entwickelt haben. Grundlage war die Anlagenübersicht, in der keine Vorräte enthalten sind.



Im Jahre 2015 beliefen sich die Neuinvestitionen der dem Gesamtabchluss zugrunde liegenden konsolidierten Beteiligungen auf insgesamt 21.094 TEUR. Der ganz überwiegende Teil davon entfiel mit 16.860 TEUR auf den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau.

d) Infrastrukturquote

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar.

Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich für den Konzern Stadt Oldenburg eine Infrastrukturquote von 27,7 % (Vorjahr 28,4 %).

e) Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen (Aufwendungen für aktives Personal einschließlich Aufwendungen für Versorgung) an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen.

Für das Jahr 2015 ergibt sich eine Personalintensität in Höhe von 36,3 % (Vorjahr 36,7 %).

6.1.2 Beteiligungsbericht

Da die Stadt Oldenburg für das Jahr 2015 einen separaten Beteiligungsbericht erstellt hat, können alle relevanten finanzwirtschaftlichen und sonstigen Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Oldenburg aus dem Beteiligungsbericht 2015 entnommen werden.

6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Für die Beurteilung, welche verselbstständigten Aufgabenträger in den Konsolidierungskreis mit einbezogen werden, ist maßgeblich, ob ein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss der Kommune vorliegt.

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kommune einen beherrschenden Einfluss (§ 128 NKomVG, entsprechend § 290 HGB) auf ihn ausübt.

Ein beherrschender Einfluss auf einen Aufgabenträger ist anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Kommune ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers oder
- der Kommune steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen. Dieser Einfluss steht der Kommune vertraglich zu:
 - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages (z. B. mit einer GmbH) oder
 - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages (z. B. mit einer GmbH) oder
 - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs (z. B. Eigenbetrieb, Anstalt des öffentlichen Rechts).

I. d. R. korrespondieren diese Kriterien mit einer Kapitalbeteiligung von über 50 %. Die Höhe der Kapitalbeteiligung stellt aber "nur" eine Vermutungsregel dar, so dass ausnahmsweise eine andere Bewertung des Einflusses der Kommune auf ihren Aufgabenträger in Betracht kommen kann.

Ein assoziierter Aufgabenträger ist ein Aufgabenträger, auf den die Kernverwaltung oder ein Aufgabenträger, auf den die Kommune einen beherrschenden Einfluss hat, einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Der maßgebliche Einfluss muss nicht nur möglich sein, sondern tatsächlich ausgeübt werden.

Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Kommune bei einem Aufgabenträger mindestens 20 % (und höchstens 50 %) der Stimmrechte innehat. Dabei kann die Vermutungsregelung von der Kommune widerlegt werden. I.d.R. korrespondieren die Kriterien für den maßgeblichen Einfluss mit der jeweiligen Kapitalbeteiligung.

Folgende Indikatoren können als Indizien für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses beispielsweise genannt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Kommune in einem Verwaltungsorgan oder gleichartigem Leitungsgremium des Aufgabenträgers
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Aufgabenträgers
- Austausch von Führungspersonal zwischen Kommune und dem verselbstständigten Aufgabenträger
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommune und dem Aufgabenträger
- Bereitstellung von wesentlichem technischen Know-how
- Beeinflussung der Entscheidung der Gewinnverwendung

Auch hier handelt es sich um eine Vermutungsregel, so dass ausnahmsweise eine andere Bewertung des Einflusses der Kommune auf ihren Aufgabenträger in Betracht kommen kann.

Verbundene bzw. assoziierte Aufgabenträger, die nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune sind, brauchen in den konsolidierten Gesamtabchluss nicht einbezogen bzw. konsolidiert werden.

In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) zu bewerten.

Für die Stadt Oldenburg sind Aufgabenträger i. d. R. von untergeordneter Bedeutung, bei denen die Positionen im Einzelabschluss unter 5,0 % der vergleichbaren Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller einbezogenen Aufgabenträger liegen. Zur Bewertung der Vermögenslage sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettoposition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, zur Bewertung der Ertragslage die Positionen ordentliche Erträge, ordentliche Aufwendungen und Jahresergebnis, zur Bewertung der Finanzlage die Summe der Positionen zu den Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Unterschreitung des Prozentsatzes muss dabei sowohl für die Vermögenslage als auch für die Finanzlage und Ertragslage gelten. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung dürfen 7,0 % der vergleichbaren Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Die Unterschreitung des Prozentsatzes muss dabei jeweils sowohl für die Vermögenslage als auch die Finanzlage und Ertragslage gelten.

Die Oldenburger Tourismus und Marketing GmbH wird trotz ihres relativ hohen Jahresfehlbetrages nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da die Kriterien für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage und die ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen sehr gering sind (unter 0,3 %) und eine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätte. Der Aufwand zur Deckung des Jahresfehlbetrages ist zudem bereits in den Transferaufwendungen (Verlustübernahme) der Kernverwaltung und damit in der Ergebnisrechnung des Gesamtabschlusses enthalten.

Für die Stadt Oldenburg sind assoziierte Aufgabenträger i. d. R. von untergeordneter Bedeutung, bei denen die Differenz zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des Aufgabenträgers im Verhältnis zur Bilanzsumme unter 5,0 % und die anteiligen Beteiligungserträge im Verhältnis zum Gesamtergebnis unter 5,0 % liegen.

Wird für mehrere assoziierte Unternehmen eine untergeordnete Bedeutung festgestellt, so ist zu prüfen, ob auch in Summe diese Kriterien für den Gesamtabschluss weiterhin gegeben sind. Die Stadt Oldenburg hat als Grenze 7,0 % festgelegt.

6.2.2 Angaben zu den angewandten Konsolidierungsmethoden

6.2.2.1 Vollkonsolidierung für verbundene Aufgabenträger

Die verbundenen Unternehmen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden gem. § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Stichtag der Gesamteröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung (ist unterblieben; vgl. Seite 26, dritter Absatz)
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Zunächst werden die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenträger an die von der Kernverwaltung vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Danach wird aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung und den Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenträger ein Summenabschluss erstellt, aus dem abschließend durch die verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen der Gesamtabschluss abgeleitet wird.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** (§ 301 HGB, § 128 Abs. 5 NKomVG) werden vom Grundsatz her die bei der Stadt Oldenburg bilanzierten Anteile der verbundenen Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital bzw. der Nettoposition des verbundenen Aufgabenträgers verrechnet. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Einzelbilanz der Stadt Oldenburg (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Oldenburg entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Einzelbilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da die in der Bilanz des Kernhaushaltes ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte die bei den Beteiligungen bilanzierten Vermögenswerte und Schulden widerspiegeln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gem. § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Bei der Kapitalkonsolidierung kann entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem in § 301 Abs. 1 S. 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Bei den assoziierten Aufgabenträgern kann bei der Anwendung der Eigenkapitalmethode auf eine Ermittlung der Wertansätze entsprechend § 312 Abs. 2 S. 1 HGB verzichtet werden. Die Stadt Oldenburg macht von den niedersächsischen Vereinfachungsvorschriften Gebrauch und verzichtet auf eine entsprechende Neubewertung.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** (§ 303 Abs. 1 HGB, § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG) werden die zwischen den verbundenen Aufgabenträgern bestehenden Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenseitig aufgerechnet. In die Schuldenkonsolidierung sollen dabei alle Schuldenposten einbezogen werden, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine **Zwischenergebniseliminierung** konnte gem. § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB unterbleiben, da die zu eliminierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Oldenburg von untergeordneter Bedeutung sind.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Auf eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde verzichtet, wenn die aus internen Vorgängen bei den verbundenen Aufgabenträgern entstandenen Aufwendungen und Erträge von untergeordneter Bedeutung waren.

Verbundene Aufgabenträger, die nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind, werden im Gesamtabschluss gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG mit fortgeführten Anschaffungskosten (at-cost) bewertet.

6.2.2.2 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger

Die assoziierten Aufgabenträger sind gem. § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i. V. m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren. Dabei wird das auf assoziierte Beteiligungen entfallende Ergebnis (Gewinn oder Verlust) in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern ausgewiesen.

Assoziierte Aufgabenträger, die nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind, werden im Gesamtabchluss gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG mit fortgeführten Anschaffungskosten (at-cost) bewertet.

6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich besteht gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i. V. m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Gesamtabchluss vollständig zu übernehmen, soweit nach NKomVG oder GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Soweit Bilanzposten im NKR nicht ansatzfähig sind, können sie in der Gesamtbilanz auch nicht ausgewiesen werden.

Gemäß § 128 Abs. 4 NKomVG sind Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen; die kommunalabgaberechtlichen Vorschriften bleiben unberührt. Die Begriffe "Anschaffungs- und Herstellungswert" (NKR) und "Anschaffungs- und Herstellungskosten" (HGB) entsprechen einander.

Anschaffungswerte sind die Geldbeträge oder geldwerten Leistungen, die aufgewendet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit die Geldbeträge oder geldwerten Leistungen dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Zu den Anschaffungswerten gehören auch die Nebenkosten und die nachträglichen Anschaffungswerte. Minderungen des Anschaffungspreises werden abgesetzt (§ 45 Abs. 2 GemHKVO; in Analogie zu § 255 Abs. 1 HGB).

Herstellungswerte sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen. Dazu gehören die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung. Bei der Berechnung der Fertigungskosten sind auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, der notwendigen Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Vermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, einzubeziehen. Herstellungswerte sind auch Aufwendungen für Maßnahmen der Sanierung, Modernisierung oder Erneuerung am kommunalen Vermögen, für welche die Gemeinde eine Zuwendung oder einen zinsvergünstigten Kredit von der Europäischen Union, dem Bund oder einer Förderbank als Investitionshilfe erhält (§ 45 Abs. 3 GemHKVO). Diese Regelung entspricht - mit Ausnahme der Aufwendungen für Maßnahmen der Sanierung, Modernisierung oder Erneuerung - § 255 Abs. 2 HGB. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, dürfen als Herstellungswert angesetzt werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Im Übrigen gehören Zinsen nicht zu den Herstellungswerten (§ 45 Abs. 4 GemHKVO). Diese Regelung entspricht § 255 Abs. 3 HGB. Die Stadt Oldenburg macht von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch, somit sind Fremdkapitalzinsen nicht den Herstellungswerten zuzurechnen.

Bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswerte den Einzelwert von 150 Euro ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen und die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, werden als geringwertige Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand gebucht (vgl. § 45 Abs. 6 GemHKVO).

Bewegliche Vermögensgegenstände können als ein Vermögensgegenstand aktiviert werden, wenn es sich um technisch oder wirtschaftlich zusammengehörige Gegenstände handelt, die in ihrer Gesamtheit zusammen genutzt werden und wenn der Gesamtbetrag der Anschaffungs- und Herstellungswerte 150 Euro ohne Umsatzsteuer übersteigt. Dabei ist nicht nach Erst-, Ersatz- oder Ergänzungsbeschaffung zu unterscheiden. Dies gilt nicht bei Anwendung des Festwertverfahrens (vgl. § 45 Abs. 7 GemHKVO).

Sonderposten für Beiträge und Investitionszuschüsse sind brutto auszuweisen.

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (§ 47 Abs. 1 GemHKVO). Für die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist grds. die vom Nds. Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Oldenburg verzichtet mit Verweis auf die Musterdienstanweisung des Landes Niedersachsen auf eine einheitliche Festsetzung von Nutzungsdauern im Konzern. Es wird davon ausgegangen, dass evtl. resultierende Bewertungsunterschiede zwischen der kommunalen Abschreibungstabelle und den handels- bzw. steuerrechtlichen Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Pensionsrückstellungen für die aktiv Beschäftigten und Versorgungsempfänger im Beamtenverhältnis werden gemäß § 43 Abs. 3 GemHKVO mit ihrem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert angesetzt. Die Ermittlung erfolgt mit Hilfe einer versicherungsmathematischen Software. Die Beihilferückstellungen werden pauschal mit 14,1 % des Barwertes der Pensionsrückstellungen bilanziert. Die Berechnung der Pensionsrückstellung für die Kernverwaltung erfolgt auf Basis eines Zinssatzes von 5,0 % gemäß § 43 GemHKVO und den gesamtstädtisch geltenden Parametervorgaben. Die Stadt Oldenburg hat im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses auf eine Wertanpassung der Pensionsrückstellung aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

Die Stadt Oldenburg sowie einige ihrer Aufgabenträger sind Zinssicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps eingegangen. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurden im Rahmen der handelsrechtlich basierten Einzelabschlüsse Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet, weil die Sicherungsgeschäfte den vereinbarten Kreditgeschäften aufgrund ihrer wirtschaftlich inneren Verknüpfung direkt zugeordnet werden. Dadurch konnte die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung entfallen. Da die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten auch für alle städtischen Zinssicherungsgeschäfte vorliegen, wurde im Gesamtabschluss auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung für Derivate verzichtet.



Folgende Zinssicherungsgeschäfte mit einem Barwert von insgesamt -17.270 TEUR bestehen zum 31. Dezember 2015:

| Risiko | | Grundgeschäft | | Sicherungs- instrument | Art der Be- wertungs- einheit | Prospektive Effektivität | Barwert zum 31.12.2015 Betrag in TEUR |
|----------|----------------------------------|------------------------------------|----------------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---|
| Variable | Art | Art | Betrag in Mio EUR | Risiko | Betrag in Mio. EUR | | |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 11,539 | Swap | 11,539 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -3.552 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 9,984 | Swap | 9,984 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -1.349 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 13,068 | Swap | 13,068 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -1.652 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 13,340 | Swap | 13,340 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -828 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 2,993 | Swap | 2,993 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -902 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 0,506 | Swap | 0,506 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -57 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 2,304 | Swap | 2,304 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -333 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 1,394 | Swap | 1,394 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -322 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 3,902 | Swap | 3,902 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -1.019 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 8,922 | Swap | 8,922 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -2.018 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 3,511 | Swap | 3,511 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -758 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 5,481 | Swap | 5,481 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -586 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 11,594 | Swap | 11,594 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -2.741 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 2,541 | Swap | 2,541 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -502 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 3,196 | Swap | 3,196 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -345 |
| Zins | kontrahierender Zahlungsstrom | variabel verzinstes Darlehen | 7,241 | Swap | 7,241 | Micro Hedge Laufzeit- und Volumen- kongruenz | -306 |

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

6.2.4 Erläuterungen zu einzelnen Positionen des Gesamtabchlusses

Die Zusammensetzung und Erläuterung wesentlicher Positionen in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

6.2.4.1 Aktiva

Die Aktiva stellen das Vermögen des Konzerns dar. Eine Aufteilung des Vermögens auf die Kernverwaltung und die einzelnen konsolidierten verselbstständigten Aufgabenträger kann aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufteilung des Vermögens

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 766.068 | 48,7 | 748.206 | 48,2 | 17.862 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 199.530 | 12,7 | 209.969 | 13,5 | -10.439 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 66.144 | 4,2 | 67.940 | 4,4 | -1.796 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 49.564 | 3,2 | 49.525 | 3,2 | 39 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 21.190 | 1,3 | 21.414 | 1,4 | -224 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 23.913 | 1,5 | 24.936 | 1,6 | -1.023 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 1.537 | 0,1 | 1.738 | 0,1 | -201 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 444.898 | 28,3 | 428.929 | 27,6 | 15.969 |
| Gesamt | 1.572.844 | 100,0 | 1.552.657 | 100,0 | 20.187 |

Der Anstieg bei der Kernverwaltung ist vor allem durch höhere geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse (+11.540 TEUR) und den stichtagsbedingten Anstieg der liquiden Mittel (+9.729 TEUR) begründet. Der Rückgang des Vermögens des Teilkonzerns Klinikum Oldenburg gGmbH ist im Wesentlichen durch den Abbau der liquiden Mittel um -5.469 TEUR und den Rückgang der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (-4.321 TEUR) begründet. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau weist im Wesentlichen höhere bebaute Grundstücke von 16.443 TEUR nach Berücksichtigung geleisteter Anzahlungen aus.

Wie sich das Vermögen zum 31. Dezember 2015 gliedert, zeigt die folgende Tabelle:

Gliederung des Vermögens

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|-----------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 51.159 | 3,3 | 41.290 | 2,7 | 9.869 |
| Sachvermögen | 1.367.704 | 86,9 | 1.356.956 | 87,3 | 10.748 |
| Finanzvermögen | 97.130 | 6,2 | 106.605 | 6,9 | -9.475 |
| Liquide Mittel | 40.062 | 2,5 | 36.063 | 2,3 | 3.999 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 16.789 | 1,1 | 11.743 | 0,8 | 5.046 |
| Gesamt | 1.572.844 | 100,0 | 1.552.657 | 100,0 | 20.187 |

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Konzern besteht das Vermögen überwiegend aus Sachvermögen (1.368 Mio EUR; 86,9 %).

Sachvermögen

Das Sachvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 10.748 TEUR auf 1.367.704 TEUR und gliedert sich wie folgt:

| | 31.12.2015 in TEUR | 31.12.2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken | 107.215 | 105.777 | 1.438 |
| Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken | 653.946 | 631.448 | 22.498 |
| Infrastrukturvermögen | 436.055 | 441.401 | -5.346 |
| Bauten auf fremden Grund und Boden | 3.024 | 2.495 | 529 |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 4.593 | 4.524 | 69 |
| Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 50.959 | 49.377 | 1.582 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen | 53.634 | 53.206 | 428 |
| Vorräte | 12.138 | 12.615 | -477 |
| Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 46.140 | 56.113 | -9.973 |
| Gesamt | 1.367.704 | 1.356.956 | 10.748 |

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an unbebauten Grundstücken** (107.215 TEUR) stammen mit 106.382 TEUR (99 %) aus der Kernverwaltung.

Der Posten **Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge** teilt sich wie folgt auf:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 5.174 | 10,2 | 5.007 | 10,1 | 167 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 7.029 | 13,8 | 7.715 | 15,6 | -686 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 987 | 1,9 | 1.124 | 2,3 | -137 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 26.376 | 51,7 | 25.217 | 51,2 | 1.159 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 7.390 | 14,5 | 6.272 | 12,7 | 1.118 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 3.340 | 6,6 | 3.469 | 7,0 | -129 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 150 | 0,3 | 61 | 0,1 | 89 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 513 | 1,0 | 512 | 1,0 | 1 |
| Gesamt | 50.959 | 100,0 | 49.377 | 100,0 | 1.582 |

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen** teilen sich wie folgt auf:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 14.736 | 27,5 | 12.580 | 23,6 | 2.156 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 21.197 | 39,6 | 22.540 | 42,4 | -1.343 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 220 | 0,4 | 150 | 0,3 | 70 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 6.058 | 11,3 | 6.231 | 11,7 | -173 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 1.233 | 2,3 | 1.393 | 2,6 | -160 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 3.298 | 6,1 | 3.679 | 6,9 | -381 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 704 | 1,3 | 688 | 1,3 | 16 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 6.188 | 11,5 | 5.945 | 11,2 | 243 |
| Gesamt | 53.634 | 100,0 | 53.206 | 100,0 | 428 |

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile, Sondervermögen und Ausleihungen gliedern sich wie folgt. Dabei ist zu beachten, dass die Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurden.

| | 31.12.2015 in TEUR | 31.12.2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 1.617 | 1.617 | 0 |
| Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung | 16.802 | 14.588 | 2.214 |
| Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung | 4.876 | 4.876 | 0 |
| Anteile an sonstigen Aufgabenträgern | 44 | 44 | 0 |
| Anteile an Sondervermögen, nicht konsolidiert | 10.617 | 10.369 | 248 |
| Ausleihungen | 7.533 | 7.705 | -172 |
| Gesamt | 41.489 | 39.199 | 2.290 |

Um welche sonstigen verselbstständigten Aufgabenträger es sich bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Aufgabenträgern, assoziierten Aufgabenträgern und sonstigen Aufgabenträgern handelt, kann aus Anlage 1 entnommen werden. Als Sondervermögen werden die nicht rechtsfähigen Stiftungen der Kernverwaltung ausgewiesen.

In den **Ausleihungen** in Höhe von 7.533 TEUR sind im Wesentlichen Ausleihungen an Beteiligungen (7.026 TEUR) enthalten. Diese betreffen mit 6.863 TEUR Ausleihungen der Kernverwaltung an die GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen** (12.303 TEUR) resultieren im Wesentlichen mit 8.651 TEUR aus kommunalen Steuern und übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen und mit 2.970 TEUR aus Dienstleistungen.

Die **Forderungen aus Transferleistungen** (1.541 TEUR) betreffen nahezu ausschließlich die Kernverwaltung.

Die **privatrechtlichen Forderungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 5.941 | 18,2 | 3.366 | 10,2 | 2.575 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 24.623 | 75,5 | 28.119 | 85,1 | -3.496 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 723 | 2,2 | 729 | 2,2 | -6 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 843 | 2,6 | 193 | 0,6 | 650 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 57 | 0,2 | 55 | 0,2 | 2 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 437 | 1,3 | 548 | 1,7 | -111 |
| Gesamt | 32.624 | 100,0 | 33.010 | 100,0 | -386 |

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (7.427 TEUR) betreffen mit 3.807 TEUR die Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz.

Liquide Mittel

Der Ansatz und die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert. Die Gesamtliquidität zum 31. Dezember 2015 beträgt 40.061 TEUR und ist der Kernverwaltung und den folgenden verselbstständigten Aufgabenträgern zuzuordnen:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 31.885 | 79,6 | 22.156 | 61,4 | 9.729 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 2.462 | 6,1 | 7.931 | 22,0 | -5.469 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 331 | 0,8 | 64 | 0,2 | 267 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 777 | 1,9 | 1.357 | 3,8 | -580 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 2.344 | 5,9 | 1.841 | 5,1 | 503 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 1.788 | 4,5 | 1.926 | 5,3 | -138 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 474 | 1,2 | 785 | 2,2 | -311 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 0 | 0,0 | 3 | 0,0 | -3 |
| Gesamt | 40.061 | 100,0 | 36.063 | 100,0 | 3.998 |

Zur Veränderung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO). Sie belaufen sich insgesamt auf 16,8 Mio. EUR. Davon betreffen 3.767 TEUR im Berichtsjahr ausgezahlte Beamtenbezüge und Versorgungsumlagen für den Monat Januar des Folgejahres.

6.2.4.2 Passiva

Die Passivseite gliedert sich gem. § 54 GemHKVO in Nettosition, Sonderposten, Schulden, Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzungsposten. Es werden folgende Werte zum 31. Dezember 2015 ausgewiesen:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Nettosition | 557.283 | 35,4 | 538.932 | 34,7 | 18.351 |
| Sonderposten | 353.477 | 22,5 | 363.796 | 23,4 | -10.319 |
| Schulden | 385.804 | 24,5 | 381.040 | 24,5 | 4.764 |
| Rückstellungen | 260.703 | 16,6 | 257.024 | 16,6 | 3.679 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 15.577 | 1,0 | 11.865 | 0,8 | 3.712 |
| Gesamt | 1.572.844 | 100,0 | 1.552.657 | 100,0 | 20.187 |

Nettosition

Die Nettosition setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2015 in TEUR | 31.12.2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Reinvermögen | 517.914 | 517.812 | 102 |
| Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt | -15.880 | -40.883 | 25.003 |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 19.810 | 19.825 | -15 |
| Zweckgebundene Rücklagen | 17.272 | 16.726 | 547 |
| sonstige Rücklagen | 2.239 | 582 | 1.657 |
| Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 2.080 | 2.080 | 0 |
| Gesamtbilanzverlust | -2.217 | -2.322 | 105 |
| Gesamtjahresüberschuss | 16.065 | 25.112 | -9.048 |
| Gesamt | 557.283 | 538.932 | 18.351 |

Das **Reinvermögen** betrifft die Kernverwaltung.

Die **Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 19.810 TEUR enthalten im Wesentlichen die negativen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bezüglich Klinikum Oldenburg gGmbH (Teilkonzern; 15.208 TEUR).

Die **zweckgebundenen Rücklagen** (17.272 TEUR) betreffen mit 16.924 TEUR die Kernverwaltung.

Sonderposten

Der Sonderposten gliedert sich wie folgt:

| | 31.12.2015 in TEUR | 31.12.2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 157.864 | 157.703 | 161 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 110.124 | 115.615 | -5.491 |
| Bewertungsausgleich | 6.067 | 6.152 | -85 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten | 12.919 | 14.388 | -1.469 |
| Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG | 62.990 | 66.304 | -3.314 |
| Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 820 | 888 | -68 |
| Sonstige Sonderposten | 2.693 | 2.746 | -53 |
| Gesamt | 353.477 | 363.796 | -10.319 |

Die **Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse** (157.864 TEUR) betreffen im Wesentlichen mit 99.735 TEUR die Kernverwaltung, mit 8.146 TEUR die Verkehr und Wasser GmbH und mit 49.303 TEUR den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau.

Beiträge und ähnliche Entgelte (110.124 TEUR) werden ausschließlich von der Kernverwaltung bilanziert.

Schulden

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlussstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

Die Schulden gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2015 in TEUR | 31.12.2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Geldschulden | 328.217 | 323.320 | 4.897 |
| Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 311 | 315 | -4 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.041 | 21.540 | -4.499 |
| Transferverbindlichkeiten | 429 | 2.517 | -2.088 |
| Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht | 18.330 | 18.205 | 125 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 21.476 | 15.143 | 6.333 |
| Gesamt | 385.804 | 381.040 | 4.764 |

Die **Geldschulden** teilen sich wie folgt auf:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 68.425 | 20,8 | 65.977 | 20,4 | 2.448 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 47.872 | 14,6 | 54.903 | 17,0 | -7.031 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 40.413 | 12,3 | 41.071 | 12,7 | -658 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 27.672 | 8,4 | 28.247 | 8,7 | -575 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 15.738 | 4,8 | 18.544 | 5,7 | -2.806 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 128.097 | 39,1 | 114.578 | 35,5 | 13.519 |
| Gesamt | 328.217 | 100,0 | 323.320 | 100,0 | 4.897 |

Die **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** (311 TEUR) sowie die **Transferverbindlichkeiten** (429 TEUR) betreffen ausschließlich die Kernverwaltung.

Rückstellungen

Die in den Rückstellungen enthaltenen Pensionsrückstellungen in Höhe von 212.979 TEUR entfallen auf:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 209.930 | 98,6 | 206.613 | 98,7 | 3.317 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 1.572 | 0,7 | 1.504 | 0,7 | 68 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 1.477 | 0,7 | 1.335 | 0,6 | 142 |
| Gesamt | 212.979 | 100,0 | 209.452 | 100,0 | 3.527 |

Die anderen Rückstellungen (47.724 TEUR) betreffen:

| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 25.724 | 54,0 | 25.674 | 53,9 | 50 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 12.734 | 26,7 | 12.493 | 26,3 | 241 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 204 | 0,4 | 312 | 0,7 | -108 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 1.289 | 2,7 | 554 | 1,2 | 735 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 4.410 | 9,2 | 4.705 | 9,9 | -295 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 11 | 0,0 | 13 | 0,0 | -2 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 214 | 0,4 | 238 | 0,5 | -24 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 3.138 | 6,6 | 3.583 | 7,5 | -445 |
| Gesamt | 47.724 | 100,0 | 47.572 | 100,0 | 152 |

6.2.4.3 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt der § 2 GemHKVO entsprechend.

Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2015 in TEUR | 2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|--|-----------------|-----------------|------------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 223.228 | 205.903 | 17.325 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 96.775 | 105.667 | -8.892 |
| Auflösungserträge aus Sonderposten | 16.850 | 15.568 | 1.282 |
| Sonstige Transfererträge | 8.572 | 8.734 | -162 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 15.574 | 14.617 | 957 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 283.545 | 283.315 | 230 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 70.182 | 63.842 | 6.340 |
| Gewinnanteile | 7.405 | 6.823 | 582 |
| Sonstige Finanzerträge | 1.164 | 9.584 | -8.420 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 1.690 | 1.375 | 315 |
| Bestandsveränderungen | -134 | -52 | -82 |
| Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KHBV) | 3.287 | 3.170 | 117 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens (KHBV) | 6.701 | 6.613 | 88 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 31.554 | 33.722 | -2.168 |
| Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern | 2.214 | 1.930 | 284 |
| Gesamt | 768.607 | 760.811 | 7.796 |

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** werden ausschließlich von der Kernverwaltung erzielt.

In den **privatrechtlichen Entgelten** sind vor allem die Umsatzerlöse der verselbstständigten Aufgabenträger ausgewiesen. Sie teilen sich wie folgt auf:

| | 2015 | | 2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 13.477 | 4,8 | 14.149 | 5,0 | -672 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 228.269 | 80,5 | 227.826 | 80,4 | 443 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 2.060 | 0,7 | 2.127 | 0,8 | -67 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 33.119 | 11,7 | 32.239 | 11,4 | 880 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 4.630 | 1,6 | 4.876 | 1,7 | -246 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 1.990 | 0,7 | 2.098 | 0,7 | -108 |
| Gesamt | 283.545 | 100,0 | 283.315 | 100,0 | 230 |

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2015 in TEUR | 2014 in TEUR | Veränderung in TEUR |
|---|-----------------|-----------------|------------------------|
| Aufwendungen für aktives Personal | 270.848 | 268.437 | 2.411 |
| Aufwendungen für Versorgung | 1.822 | 1.604 | 218 |
| Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen | 171.455 | 173.224 | -1.769 |
| Abschreibungen | 59.719 | 57.421 | 2.298 |
| Zinsaufwendungen | 10.251 | 11.209 | -958 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | 828 | 922 | -94 |
| Transferaufwendungen | 160.774 | 149.162 | 11.612 |
| Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 3.244 | 3.148 | 96 |
| Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen | 60 | 60 | 0 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 72.636 | 70.976 | 1.660 |
| Gesamt | 751.637 | 736.163 | 15.474 |

Die Aufwendungen für aktives Personal können folgenden verselbstständigten Aufgabenträgern zugeordnet werden:

| | 2015 | | 2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 109.071 | 40,3 | 111.240 | 41,4 | -2.169 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 133.428 | 49,3 | 128.948 | 48,0 | 4.480 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 1.686 | 0,6 | 1.801 | 0,7 | -115 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 5.759 | 2,1 | 5.737 | 2,1 | 22 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 7.541 | 2,8 | 7.651 | 2,9 | -110 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 292 | 0,1 | 291 | 0,1 | 1 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 2.660 | 1,0 | 2.651 | 1,0 | 9 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 10.411 | 3,8 | 10.118 | 3,8 | 293 |
| Gesamt | 270.848 | 100,0 | 268.437 | 100,0 | 2.411 |

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Konzern im Jahresdurchschnitt insgesamt 5.255,2 Angestellte/Beamte und 318,5 Auszubildende beschäftigt, die sich wie folgt auf die verselbstständigten Aufgabenträger verteilen:

| | Angestellte/ Beamte | | | Gesamt |
|--|------------------------|---------------|----------------|--------|
| | Angestellte/ Beamte | Auszubildende | | |
| Kernverwaltung | 1.997,5 | 78,0 | 2.075,5 | |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 2.499,7 | 207,7 | 2.707,4 | |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 34,0 | 7,8 | 41,8 | |
| Verkehr und Wasser GmbH | 103,0 | 6,0 | 109,0 | |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 158,0 | 5,0 | 163,0 | |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 8,0 | 0,0 | 8,0 | |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 139,0 | 14,0 | 153,0 | |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 316,0 | 0,0 | 316,0 | |
| Gesamt | 5.255,2 | 318,5 | 5.573,7 | |

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können folgenden verselbstständigten Aufgabenträgern zugeordnet werden:

| | 2015 | | 2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 24.522 | 14,3 | 22.741 | 13,1 | 1.781 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 83.580 | 48,7 | 93.027 | 53,7 | -9.447 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 3.153 | 1,8 | 2.881 | 1,7 | 272 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 24.805 | 14,5 | 23.107 | 13,3 | 1.698 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 9.026 | 5,3 | 9.148 | 5,3 | -122 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 367 | 0,2 | 352 | 0,2 | 15 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 2.039 | 1,2 | 2.025 | 1,2 | 14 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 23.963 | 14,0 | 19.943 | 11,5 | 4.020 |
| Gesamt | 171.455 | 100,0 | 173.224 | 100,0 | -1.769 |

Die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen (ohne Geschäfts- und Firmenwert) können folgenden verselbstständigten Aufgabenträgern zugeordnet werden:

| | 2015 | | 2014 | | Veränderung in TEUR |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|------------------------|
| | in TEUR | in % | in TEUR | in % | |
| Kernverwaltung | 23.605 | 42,4 | 22.251 | 41,8 | 1.354 |
| Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH | 12.269 | 22,0 | 12.060 | 22,7 | 209 |
| Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | 2.652 | 4,8 | 2.653 | 5,0 | -1 |
| Verkehr und Wasser GmbH | 3.485 | 6,3 | 3.267 | 6,1 | 218 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg | 1.983 | 3,6 | 1.789 | 3,4 | 194 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb) | 899 | 1,6 | 953 | 1,8 | -54 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | 160 | 0,3 | 152 | 0,3 | 8 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 10.542 | 19,0 | 10.046 | 18,9 | 496 |
| Gesamt | 55.595 | 100,0 | 53.171 | 100,0 | 2.424 |

Die **Transferaufwendungen** (160.774 TEUR) betreffen die Kernverwaltung.

Außerordentliches Ergebnis

Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 3.818 TEUR stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.722 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein negatives außerordentliches Ergebnis von -904 TEUR.



6.2.5 Überleitung auf das Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis ist wie folgt überzuleiten:

| | 2015 EUR | 2015 EUR | 2014 TEUR |
|---|---------------|-----------------------------|----------------------|
| Ergebnis Kernhaushalt | | 12.041.691,40 | <u>24.973</u> |
| Jahresergebnisse vollkonsolidierte Aufgabenträger | | | |
| Klinikum Oldenburg gGmbH (Teilkonzern) | 1.235.959,62 | | -2.365 |
| Weser-Ems-Halle Oldenburg GmbH & Co. KG | -4.763.221,30 | | -4.654 |
| Verkehr und Wasser GmbH | -1.781.645,46 | | -1.821 |
| Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Oldenburg | 305.101,29 | | 459 |
| Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg | 0,00 | | 0 |
| Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH | -2.169.114,56 | | -2.288 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | 1.545.020,50 | | 3.265 |
| | | <u>-5.627.899,91</u> | <u>-7.404</u> |
| | | 6.413.791,49 | <u>17.569</u> |
| ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen | | | |
| Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Kapitalkonsolidierung | | | |
| Weser-Ems Halle GmbH & Co. KG | -847.351,49 | | -847 |
| Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau | -38.684,68 | | -39 |
| | | <u>-886.036,17</u> | <u>-886</u> |
| Anpassungen im Rahmen der At-Equity Bilanzierung | | | |
| anteiliges Jahresergebnis 2015 (2014) der GSG | 1.609.601,14 | | 1.536 |
| anteilige Dividendenausschüttung von GSG | -377.028,17 | | -377 |
| | | 1.232.572,97 | <u>1.159</u> |
| Übrige Anpassungen | | | |
| Korrekturen Schuldenkonsolidierung (im Wesentlichen Verlustausgleiche) | 8.686.366,81 | | 7.406 |
| Korrekturen Eigenkapitalverzinsung Abfallwirtschaftsbetrieb | 0,00 | | -421 |
| Korrekturen Aufwands- und Ertragskonsolidierung | 618.435,82 | | 285 |
| | | <u>9.304.802,63</u> | <u>7.270</u> |
| Gesamtergebnis | | <u>16.065.130,92</u> | <u>25.112</u> |

6.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

| | 2015 TEUR | 2014 TEUR |
|---|----------------|----------------|
| Kapitalflussrechnung | | |
| Gesamtjahresüberschuss | 16.065 | 25.112 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 56.481 | 54.213 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 3.679 | 14.651 |
| +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -21.997 | -20.407 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -1.224 | -1.022 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 7.195 | 4.990 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3.578 | -8.644 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 63.777 | 68.893 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen/ immaterielles Anlagevermögen | 4.489 | 3.680 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielles Anlagevermögen | -79.149 | -74.792 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 179 | 172 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -2.468 | -2.064 |
| + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten | 9.988 | 8.980 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -66.961 | -64.024 |
| + Erhöhung Basisreinvermögen/zweckgebundene Rücklagen | 2.286 | 4.139 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 33.672 | 42.977 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten | -28.776 | -33.024 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 7.182 | 14.092 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | 3.998 | 18.961 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 36.063 | 17.102 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 40.061 | 36.063 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Liquide Mittel | 40.061 | 36.063 |

6.4 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Oldenburg

In Anbetracht der zeitlichen Diskrepanz zwischen der Erstellung dieses Gesamtabchlusses im Jahr 2019 und dem Konsolidierungsjahr 2015 wird von einem Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Oldenburg abgesehen.

Gleichzeitig wird mit Nachdruck daran gearbeitet, die noch fehlenden Gesamtabchlüsse aufzuholen. Es wird angestrebt, im Jahr 2021 auf den aktuellen Stand zu kommen (Abschluss 2016 im Jahr 2019, Abschlüsse 2017 und 2018 im Jahr 2020, Abschlüsse 2019 und 2020 im Jahr 2021).

Oldenburg, den 22. März 2019

Stadt Oldenburg
Der Oberbürgermeister
Jürgen Krogmann

Anlage 1: Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2015

Verbundene Aufgabenträger, die in den Gesamtabschluss mittels Vollkonsolidierung einbezogen werden:

- Klinikum Oldenburg gGmbH, Oldenburg
- Klinik Management Oldenburg KMO GmbH, Oldenburg
- MVZ am Klinikum Oldenburg GmbH, Oldenburg
- Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg
- Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg
- Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Oldenburg, Oldenburg
- Bäderbetrieb der Stadt Oldenburg (Oldb), Oldenburg
- Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH, Oldenburg
- Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau, Oldenburg

Assoziierte Aufgabenträger, die in den Gesamtabschluss mittels Eigenkapitalmethode einbezogen werden:

- GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mbH, Oldenburg
- Rehabilitationszentrum Oldenburg GmbH, Oldenburg (über Teilkonzern Klinikum Oldenburg gGmbH, Oldenburg)

Nachrichtlich werden die verbundenen und assoziierten Aufgabenträger aufgeführt, die aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Gesamtabchluss einbezogen wurden:

- Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH, Oldenburg
- TGO Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg GmbH, Oldenburg
- TGO Besitz GmbH & Co. KG, Oldenburg
- Weser-Ems Halle Oldenburg Beteiligungs-GmbH, Oldenburg
- Gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts Großleitstelle Oldenburger Land, Oldenburg
- Hafen der Stadt Oldenburg, Oldenburg
- Klinik Service Oldenburg KSO GmbH, Oldenburg
- Klinik Café Oldenburg KCO GmbH, Oldenburg
- Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH, Oldenburg
- Verkehr und Versorgungs GmbH, Oldenburg
- NordBus GmbH, Oldenburg
- NordWestService GmbH, Osnabrück
- Klävemann-Stiftung, Oldenburg
- Vereinte Oldenburger Sozialstiftung, Oldenburg
- VPG Verwaltung GmbH, Oldenburg
- VWG und Pfeiffer GmbH & Co. KG, Oldenburg

**Anlage 2: Unterschiede in der Bewertung NKR und HGB**

| Vorschrift HGB | Inhalt | Regelung in NKomVG und GemHKVO |
|-----------------------|--|---|
| § 253 Abs. 1 S. 3 | Bewertung von nach § 246 Abs. 2 S. 2 verrechnete VG mit beizulegendem Zeitwert | Nicht zulässig über Anschaffungswert gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG |
| § 253 Abs. 1 S. 4 | Bewertung der Rückstellungen mit beizulegendem Zeitwert der Wertpapiere bei Altersvorsorgeverpflichtungen, die sich ausschließlich nach diesem Zeitwert bestimmen | Gem. § 43 Abs. 2 GemHKVO zulässig |
| § 253 Abs. 2 S. 1 | Rückstellungen mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzutinsen | Gem. § 43 Abs. 2 S. 2 GemHKVO dürfen Rückstellungen nur insoweit abgezinst werden, als die ihnen zu Grunde liegenden Verpflichtungen einen Zinsanteil enthalten, also i. d. R. nicht |
| § 253 Abs. 2 S. 2 | Rückstellungen für Altersversorgung oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen können wahlweise zu § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt | Gem. § 43 Abs. 3 GemHKVO Barwert nach Teilwertverfahren mit Zinssatz 5 % |
| § 253 Abs. 3 S. 1, 2 | Methoden der planmäßigen Abschreibung des abnutzbaren Anlagevermögens, Wahlrecht zwischen linearer, degressiver Abschreibung, Leistungsabschreibung, digitaler und progressiver Abschreibung soweit handelsrechtlich begründbar | Gem. § 47 Abs. 1 S. 1 GemHKVO Pflicht zur linearen Abschreibung, aber degressive Abschreibung und Leistungsabschreibung ggf. über §§ 6, 7 EStG in BgAs anwendbar |
| § 253 Abs. 3 S. 1, 2 | Festlegung der Nutzungsdauer von Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens nach der tatsächlichen Nutzungsdauer | Pflicht zur Anwendung der Abschreibungstabelle des MI gem. § 47 Abs. 3 GemHKVO, Abweichungen sind mit Begründungen im Anhang möglich, Begründung bei Abweichung i. d. R. vorhanden, da Festlegungen gem. § 253 Abs. 3 HGB aufgrund der tatsächlichen Nutzungsdauer erfolgen |
| § 253 Abs. 3 S. 4 | Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen bei voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung | Abschreibungspflicht gem. § 47 Abs. 5 GemHKVO bei Finanzvermögen auf den Börsen- der Marktpreis oder niedrigeren Wert nur bei vorübergehender Wertminderung |



| | | |
|--------------------|--|---|
| § 255 Abs. 2, 3 | Bemessung der Herstellungskosten, Wahlrecht zur Einbeziehung von angemessenen Teilen der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessenen Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen | nicht zulässig |
| § 256 | Bewertung nur nach Lifo- und Fifo-Methode zulässig | Gem. § 46 Abs. 3 GemHKVO alle Verbrauchs- und Veräußerungsfolge zulässig |
| § 256a | Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von nicht mehr als 1 Jahr in Fremdwährung zum Devisenkassamittelkurs auch über Anschaffungskosten oder unter ursprünglichem Erfüllungsbetrag | nicht zulässig über Anschaffungswert gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG und unter Rückzahlungsbetrag gem. § 124 Abs. 4 S. 2 NKomVG |